

CASE STUDY



Bundesamt für
Justiz

AUF EINEN BLICK

Die Organisation

Bundesamt für Justiz

Branche

Öffentlicher Sektor

Geschäftskritische Applikationen

Bundeszentralregister (BZR),
Gewerbezentralregister (GZR)

Website

www.bundesjustizamt.de

Das Bundesamt für Justiz (BfJ) mit Sitz in Bonn agiert als zentrale Dienstleistungsbehörde der Bundesjustiz sowie als Anlaufstelle und Ansprechpartner für den internationalen Rechtsverkehr. Für zwei geschäftskritische Applikationen, das Bundes- sowie das Gewerbezentralregister, nutzt das BfJ umfangreiche Pflege- und Entwicklungsleistungen sowie Beratungs-Services der USU AG.

GESCHÄFTSKRITISCHE REGISTER-VERFAHREN BZR & GZR

Bundesamt für Justiz nutzt USU-Services

Die Herausforderungen

- Umfangreiche Entwicklungs- und Pflegedienstleistungen für die Verfahrenssoftware bei zwei geschäftskritischen Registern
- Hoher Automatisierungsgrad für komplexe Auskunftsprozesse
- Hohe Verfügbarkeits-, Datenschutz- und Sicherheitsanforderungen
- Umfangreiche Datenmenge, vielfältige Kommunikationswege und Schnittstellen
- Sehr hohe Anforderungen an die Korrektheit von Auskünften

Projekt-Meilensteine

- Moderne Client-Server-Anwendung entstand 2006 aus Migration einer Host-Anwendung
- Schnelle Übernahme der Pflegeverantwortung durch USU ab Ende 2007 (BZR/GZR)
- Überführung des Entwicklungsprozesses in ein etabliertes Vorgehensmodell
- Aufbau eines professionellen Qualitätsmanagements
- Sukzessive Umsetzung von Änderungsanforderungen und Fehlerbehebung
- Erstellung CASE-Modell und Dokumentation

Warum wurde die USU ausgewählt

Entscheidung für USU im Rahmen einer europäischen Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb nach folgenden Kriterien:

- Inhaltlich sehr gutes Angebot
- Hohe technische und fachliche Lösungskompetenz sowie Flexibilität der Mitarbeiter
- Große Anzahl von Referenzen, Investitionssicherheit
- Wirtschaftlich bestes Angebot

Nutzen

- Automatisierte und datenschutzkonforme Verarbeitung von über 40.000 Auskunftersuchen pro Tag
- Kunde kann sich auf fachliche Anforderungen, Test und Betrieb konzentrieren
- Planungssicherheit durch Weiterentwicklung zu festem Aufwand, Terminen und Qualität durch die USU AG
- Professionelles Qualitätsmanagement gewährleistet höchste inhaltliche Sicherung und kontinuierliche Verfügbarkeit
- Jederzeit vollständige Transparenz zum Projektstatus & Zugriff auf alle Dokumentationen durch begleitendes Projektportal



Justitia

BZR & GZR - zwei Kernanwendungen im Bereich Register

Pro Jahr erteilt das Bundesamt für Justiz (BfJ) ca. 10 Millionen Auskünfte an Bürger und Behörden über Eintragungen im Bundeszentralregister (BZR), z.B. für die Ausstellung eines Führungszeugnisses. Ein Großteil der Anfragen wird dabei von Justiz und Polizei gestellt.

Das BfJ führt dieses umfassende Justizregister, das über 15 Millionen strafgerichtliche Verurteilungen, Verwaltungs- und Gerichtsentscheidungen zu ca. 6,3 Millionen Personen dokumentiert. Neben dem BZR führt das Bundesamt für Justiz auch das Gewerbezentralregister (GZR). Für die täglich zehntausende Meldungen und Auskünfte aus beiden Registern ist das Funktionieren der IT-Systeme geschäftskritisch. Ende 2007 gewann USU ein europaweit ausgeschriebenes Großprojekt mit umfangreichen Dienstleistungspaketen für die Kernanwendung im Bereich BZR/GZR.

Sensible Inhalte verlangen hohe Datensicherheit, Qualität und Verfügbarkeit

Bereits im Dezember 2007 übernahm die USU AG die Verantwortung für Support, Pflege und Weiterentwicklung der zentralen Verfahren BZR und GZR. Zunächst etablierte die USU die Support-Infrastruktur für das Projekt – unter anderem eine telefonische Service-Hotline sowie ein Wissensportal, das dem BfJ alle Informationen für dieses Projekt zur Verfügung stellt. Der Aufbau einer hoch automatisierten Testumgebung sowie das Etablieren eines professionellen Qualitätsmanagements trugen dem hohen Anspruch an die Korrektheit der Verfahrensergebnisse und den entsprechenden Verfügbarkeitsanforderungen Rechnung.

Herausfordernd im Rahmen der Weiterentwicklung gestalteten sich die Modellierung und Dokumentation der hoch komplexen fachlichen Prozesse und Anforderungen. Das Fachteam erarbeitete dazu mit Hilfe eines CASE-Tools aus vorhandener Dokumentation, Code- und Datenbankanalysen eine umfassende Dokumentation, die die Basis der Weiterentwicklung bildet.

2,3 Millionen Zeilen C/C++ Code, eine Datenbank-Größe von über 200 Gigabyte und 350 Datenbank-Tabellen – allein diese Zahlen skizzieren die Größe und Komplexität des Systems. Aufgrund der Datenmenge, vieler unterschiedlicher Beteiligter, vielfältiger Kommunikationswege (Papier, Datenträger, TESTA, Portal) und der steten Berücksichtigung unterschiedlicher Fristenregelungen sind vor allem die Anforderungen an den Automatisierungsgrad des Systems sehr hoch.

Geschäftskritische Meldungen und Auskünfte

Heute führt USU die Weiterentwicklung des bestehenden Gesamtsystems sowie Pflege, Qualitätssicherung, Wartung und Beratungsservices durch. Plausibilitätsfunktionen und intelligente Suchverfahren vermeiden Fehler bei der eindeutigen Identifizierung von Personen und der Zuordnung datenschutzkonformer Inhalte bei Auskünften. So werden pro Arbeitstag etwa 40.000 Auskunftersuchen von Gerichten, Staatsanwaltschaften, der Polizei, anderen Verwaltungsbehörden oder Privatpersonen beantwortet.

„Das BZR/GZR ist eines der zentralen Registerverfahren in Deutschland. Entsprechend geschäftskritisch ist die Unterstützung durch die Informationstechnologie. Mit der USU haben wir für diese komplexen Anforderungen einen flexiblen Partner mit hoher Fachkompetenz an der Seite.“

Dr. Stefanie Lau, Leiterin der Abteilung Informationstechnik, Bundesamt für Justiz